

Sprachbildungskonzept

Vorbemerkungen

Sprache ist der zentrale Schlüssel zum Lernen in allen Unterrichtsfächern. Sprache und Denken beeinflussen sich wechselseitig. Somit steht die Sprachentwicklung auch in enger Abhängigkeit zur Persönlichkeitsentwicklung.

In unserer Schule leben und lernen zurzeit ca. 185 Schülerinnen und Schüler. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund (türkisch, polnisch, russisch, rumänisch, bulgarisch) beträgt etwa 64%. Dies bedeutet, dass in vielen Elternhäusern die deutsche Sprache nicht vorrangig gesprochen wird.

Deshalb möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler befähigen, ihr Sprachwissen zu erweitern, um unter anderem dem Unterricht in der Schule zu folgen. Denn Sprachkompetenz ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Lebensweg.

Diagnose

Zu Beginn des Schuljahres wird der Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler anhand der Auswertung der schriftlichen und mündlichen Unterrichtsergebnisse und der Gebrauchssprache festgestellt.

Feststellung des Förderbedarfs auch

- durch Übergangsgespräche
- durch Beobachtungen aus der Schuleingangsphase (bis zu den Herbstferien)

Organisation

Die Förderstunden werden zu Beginn des Schuljahres auf die Schüler verteilt. Sie werden entweder

- integriert (Kinder lernen von Kindern) oder
- zusätzlich zum Regelunterricht in Kleingruppen oder in Einzelbetreuung erteilt.
- In allen Jahrgangsstufen gibt es Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse (DaZ)

- An unserer Schule findet für die Sprache Türkisch der Herkunftssprachenunterricht im Umfang von 2 Stunden statt (Kommunikationsfähigkeit wird gefördert, auch wird das Erlernen einer zweiten Sprache durch gute muttersprachliche Kenntnisse erleichtert).

Sprachförderung findet in allen Unterrichtsfächern und in jeder Unterrichtsstunde statt: Die Schülerinnen und Schüler werden zur fachlichen Kommunikation angeregt, durch die sie ihr sprachliches Handeln entwickeln können.

Der Sprachförderunterricht orientiert sich phasenweise am Regelunterricht, um den Schülerinnen und Schülern z.B.

- bei der Lautbildung, bei der Wortstruktur, bei der Wortschatzerweiterung, beim Erschließen von Sachtexten, Geschichten und Sachaufgaben
- durch Schaffung vielfältiger Kommunikationsanlässe

eine Hilfestellung zum Erreichen der Lernziele zu bieten. Je nach Bedürfnis werden alle Bereiche des Deutschunterrichts vertieft.

Zusätzlich zum Sprachförderunterricht gibt es in unserer Schule folgende Unterstützungen und Anregungen:

- feste Lesestunden
- Vorlesewettbewerb
- Kennenlernen der Stadtbezirksbibliothek
- Nutzung der Klassen- und Schulbücherei
- Gesprächskreise (auch Klassenratsstunden)
- Wortspeicher, Lernspuren, Pausenbesprechungen, Wörterbucharbeit
- Bücherkisten
- Theater AG
- Elternarbeit (Café-Grimm, Angebote bekannt geben, Eltern zum Sprachkurs anregen)
- Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen (Austausch über Inhalte und Methoden)

Ziele

- durchgängige Sprachbildung als Entwicklungsschwerpunkt

Maßnahmen

- sprachförderliche Angebote in den Ferien organisieren durch z.B. Ferienspaß (vgl. Konzept „Schulleben“)
- Förderung im Lern-Kaleidoskop (z.B. DaZ, Lese-Rechtschreibförderung, Wahrnehmung, Geschichten schreiben, phonologische Bewusstheit, Mundmotorik etc.)
- Individuelle Teilnahme an themenbezogenen Fortbildungen

Inhalte

- Alphabetisierung
- Aufbau eines deutschen Wortschatzes (beginnend mit einem Alltagswortschatz, um sich im Schulalltag zurecht zu finden)
- Satzmuster
- Erlernen einer grammatikalischen Grundstruktur
- Lesestrategien
- Hör- und Sehverständnis (passiver Wortschatz)

Richtlinien 7.1 (S. 16/17)

Eine gut entwickelte Sprachkompetenz ist der Schlüssel für alle erfolgreichen Lern- und Bildungsprozesse, wobei der Beherrschung der deutschen Sprache eine zentrale Bedeutung zukommt.

So sehen wir an der WBS eine ganz große Chance des Spracherlernens, wenn in jedem Unterricht Sprachförderung stattfindet.

Dies geschieht in enger Absprache mit den Klassenlehrern und im Rahmen von Team Teaching.

Sprachförderung findet somit auch im Rahmen des Klassenunterrichts statt.

Nach dem Prinzip der sozialen Koedukation lernen spracharme Kinder in einer kommunikationsfördernden Lernumgebung mit- und voneinander.

Wir sehen die Notwendigkeit, die Sprachförderung mit dem übrigen Unterricht zu vernetzen.

Lehrplan Deutsch 1.2 (S.33)

Der Sprachförderunterricht in den DaZ-Klassen sowie in der DaF-Förderung hat in der WBS die Aufgabe, die Kinder auf den Regelunterricht vorzubereiten, oder ihn zu vertiefen und nachzubereiten. Dies geschieht in enger Verzahnung mit dem fachbezogenen Deutschunterricht und in enger Absprache mit den Klassen- und Förderlehrerinnen.

Der Sprachförderunterricht der Wilhelm-Busch-Schule umfasst alle Jahrgangsstufen und ist meist jahrgangsübergreifend ausgerichtet. Dabei werden alle Ressourcen ausgeschöpft, um einer vielfältigen und weitestgehend individuellen Förderung nachzukommen.

Das vorrangige Ziel des Sprachförderunterrichts in Deutsch ist die Anbahnung und kontinuierliche Erweiterung der sprachlichen Kompetenz in der deutschen Sprache, und zwar bezogen auf die vier Bereiche Hörverständnis (mündlich rezeptiv), Sprechvermögen (mündlich produktiv), Lesefähigkeit (schriftlich rezeptiv) und Schreibfähigkeit (schriftlich produktiv).

Der Unterricht ist durchgängig daraufhin anzulegen, dass das Gelernte in alltäglichen und fachspezifischen Zusammenhängen aktive Verwendung findet, denn jedes Sprachlernen ist ein aktiver, individueller und ganzheitlicher Prozess.

Die Kinder werden in der deutschen Sprache alphabetisiert, dabei lernen sie, jahrgangsgemäße Texte zu schreiben, zu lesen und deren Sinn zu entnehmen.

Sie lernen, nachvollziehbar in Sätzen und inhaltlich zusammenhängend zu schreiben.

Sie lernen aktiv zuzuhören und sich angemessen zu Gehörtem zu äußern.

Lehrplan Deutsch 1.1 (S. 23)

„Der Beitrag des Faches Deutsch zum Bildungs- und Erziehungsauftrag“

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist für alle Kinder Grundlage für ihren Schulerfolg, denn Sprache ist in allen Fächern Medium des Lernens.

Sprachliche Schwierigkeiten von Kindern, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, bleiben oft zunächst verdeckt. Häufig haben sie für die mündliche Alltagskommunikation hinreichende Fertigkeiten entwickelt und können sich wirkungsvoll verständigen. Erst wenn sie mit der Anforderung der schriftlichen Kommunikation an sprachliche Ausarbeitung und sprachliche Richtigkeit konfrontiert sind, zeigen sich Einschränkungen im Wortschatz, eine Begrenztheit der verfügbaren grammatischen Muster und spezifische Fehler.

Genau in dem Schriftsprachgebrauch im Teamteaching des täglichen Klassenunterrichts benötigen die Kinder zusätzliche Hilfe und Unterstützung.

Die Kinder sollen unterstützt werden bei der Aneignung der fachspezifischen Wortschätze.

Sie sollen mit unterstützt werden beim ansatzweise textsortengerechtem Schreiben und sollen lernen sich grammatikalisch zunehmend korrekt und mündlich wie schriftlich zu äußern.

Mit Hilfe des Team-Teaching soll der Sprechanteil der Kinder im Unterricht erhöht und Verständigungsschwierigkeiten minimiert werden.

Auch der Austausch der Klassenlehrerinnen mit den OGS Mitarbeiterinnen sowie Partnern der außerschulischen Lernförderung bezüglich der Hausaufgaben und der Förderung ist von besonderer Bedeutung.

So gibt es an der WBS feste Teambesprechungszeiten sowie AG-Angebote im offenen Ganztage bezogen auf die Leseförderung und der Sprachförderung. Die Kooperation mit der Stadtbücherei –jeden Montag- und der Gemeindebücherei bilden auch eine gute Voraussetzung, seine Kompetenzen im Lesen, Schreiben und Sprechen zu entwickeln und zu stärken.

Sie sollen lernen 500 deutsche Wörter aktiv zu beherrschen.

Sie sollen lernen einfache Aussagesätze zu bilden.

Sie sollen lernen sich handelnd mit ihrem Wortschatz in der Schule, in der Klasse, mit einem Partner, in der Pause auseinanderzusetzen.

Sie sollen einfache nette und respektverleihende Gesprächsrituale kennen und nutzen lernen.

Sie sollen im Sprachgebrauch untereinander (Rollenspiele, Verkaufsspiele, Telefonate usw.) und im gemeinsamen Spielen die Regel der Grammatik beherrschen lernen.